

# SGM Schweizerische Gruppenmeisterschaft 2019

## 2. Runde

24.11.2018

|                                | Elo         |                     | Elo         | Diff.       | Resultat     | Elo        |
|--------------------------------|-------------|---------------------|-------------|-------------|--------------|------------|
| <b>Simme 1</b>                 | <b>1881</b> | <b>Bümpliz 1</b>    | <b>1832</b> | <b>-49</b>  | <b>3 : 2</b> | <b>+6</b>  |
| 1 w Rudolf Hauswirth           | 1730        | Silvio Hasler       | 1662        | -68         | 1 : 0        | +10        |
| 2 s Beat Stucki                | 1886        | Winkler, Michael    | 1794        | -92         | 0 : 1        | -15        |
| 3 w Franck Yersin              | 1915        | Peter Schmid        | 1810        | -105        | 0.5 : 0.5    | -4         |
| 4 s Simon Künzli               | 2104        | Christian Esper     | 2010        | -94         | 1 : 0        | +9         |
| 5 w Jan Schmocker              | 1772        | Moritz Vollenweider | 1885        | 113         | 0.5 : 0.5    | +6         |
| <b>Simme 2 <i>auswärts</i></b> | <b>1605</b> | <b>Thun SF 3</b>    | <b>1489</b> | <b>-116</b> | <b>3 : 1</b> | <b>+13</b> |
| 1 s Rainer Borsdorf            | 1710        | Martin Winter       | 1594        | -116        | 0.5 : 0.5    | -4         |
| 2 w Armin Berger               | 1499        | Peter Hirsbrunner   | 1632        | 133         | 1 : 0        | +16        |
| 3 s Nando Schmocker            |             | Anton Gisler        | 1256        |             | 0.5 : 0.5    |            |
| 4 w Karl Linke                 |             | Michael Landmesser  | 1474        |             | 1 : 0        |            |
| <b>Simme 1+2</b>               | <b>1743</b> | <b>beide Gegner</b> | <b>1661</b> | <b>-82</b>  | <b>6 : 3</b> | <b>+18</b> |

### Elo-Podest

Rudolf  
Hauswirth



+9.7

Armin  
Berger



+16.3

Simon  
Künzli



+8.9

## Simme 1

*Bericht von Simon:*

In der zweiten Runde konnte Simme 1 erneut in Zweisimmen spielen. Da ich vermutete, dass auch Bümpliz gegen uns taktisch aufstellen würde, entschloss ich mich zu einer für uns etwas aussergewöhnlichen Aufstellung. Ich wollte damit möglichst den stärksten Gegner abfangen und zudem unseren zukünftigen Gegnern zeigen, dass sie mit mir an allen Brettern rechnen müssen. Ich nehme es vorne weg: Die Taktik ging auf und Simme 1 konnte mit 3-2 gewinnen.

Franck beendete als erster seine Partie. Er liess sich auf ein scharfes Spiel ein, indem er einen Gambitbauern annahm und diesen verteidigte. Dieses Spiel hatte aber seinen Preis, denn der König blieb im Zentrum und erforderte Verteidigung von beiden Seiten. Als der gegnerische Angriff etwas ins Stocken kam, bot der Bümplizer Remis an, was Franck nach kurzer Absprache mit dem Käpten annahm, da es zu diesem Zeitpunkt nach einem klaren Sieg für Simme aussah.

**Jan** folgte Franck kurze Zeit später mit einem Remis gegen den elomässig zweitstärksten Bümplizer am fünften Brett. Die Partie schien sich immer etwa in der Waage zu halten. Keiner konnte wesentlichen Vorteil herausspielen und auch das Endspiel mit identischer Bauernkonstellation schien keinen der beiden zu begünstigen. Ein Remis war auch hier die logische Folge. Aber eine sehr starke Leistung von Jan, welcher Partie für Partie die Eloleiter hochklettert.

**Ruedi** war zu diesem Zeitpunkt auf und dran den ersten vollen Punkt für Simme einzufahren. Nach der Eröffnung geriet ein Läufer des Gegners am Königsflügel auf Abwege. Es gelang Ruedi den gegnerischen Läufer zu isolieren und schliesslich für einen Bauern zu gewinnen. Die technische Verwertung dieses entscheidenden Vorteils schien für Ruedi keine grösseren Schwierigkeiten mehr darzustellen.

**Beat** schien im Mittelspiel ebenfalls klar auf Gewinn zu stehen und gewann mit dem b2-Bauern entscheidenden Vorteil. Man merkte, dass sich Beat schon aus der Eröffnung heraus sehr wohl fühlte und schien den Gegner an die Wand zu spielen. Doch plötzlich geriet Sand ins Getriebe und Beat schnappte sich einen vergifteten Bauern am Rand. Das Konterspiel wurde dann vom Gegner allerdings auch gut aufgezoogen und schlug schliesslich bis zum König durch. Schade, diese Niederlage hätte nicht sein müssen.

**Simon.** Danach stand es in der Mannschaft 2-2 und meine Partie sollte über den Ausgang des Wettkampfes entscheiden. Vor dem Spiel konnte ich mit meiner taktischen Aufstellung schon einen Erfolg feiern, da ich am vierten Brett genau meinen Wunschgegner bekam, während er mir ausweichen wollte. Ein psychologischer Vorteil also. Die Eröffnung verlief ausgeglichen. Erst als der Gegner beim Königsangriff den g-Bauern zu schnell vorzog, ohne dass seine Figuren korrekt koordiniert standen, konnte ich einen Bauernhebel ansetzen. In der Folge gewann ich einen Bauern, konnte diesen zu einem Freibauern manövrieren und mit der richtigen Turmendspiel-Technik schliesslich unaufhaltsam zur Dame befördern.

## Simme 2

*Bericht von Armin:*

**Beim Auswärtsspiel in Thun erwartete uns - diesmal im Keller des Rössli - eine Mannschaft von erfahrenen Routiniers, während auf unserer Seite mit Nando und Karl zwei Schüler starteten. Wie sich zeigte, konnte sich die Routine diesmal nicht durchsetzen. Mit einem recht schnellen Sieg von Karl am vierten Brett und einer guten Portion Glück am zweiten und dritten Brett konnten wir das Match schliesslich für uns entscheiden.**

**Rainer:** Meine Partie verlief eigentlich für einen Sizilianer ziemlich unspektakulär mit vielem positionellen Geschiebe und wenig echten Aktionen. Ich schaffte es, meine Figuren etwas aktiver und offensiver aufzustellen sowie meinem Gegner einen Isolani auf der d-Linie zu verpassen. Auf diesen Bauern wollte ich nun meine Angriffe konzentrieren, aber da hatten Karl, Nando und Armin schon den Mannschaftssieg sichergestellt. So nahm ich das Remisangebot meines Gegners gern an, ein weiterer Kampf wäre wohl sehr langwierig und mit ungewissem Ausgang gewesen.

**Armin:** Meine Partie war sehr wechselhaft: in der Eröffnung bekam ich gleich einen Raumvorteil, war aber zu zögerlich, um diesen konsequent zu nutzen. In der Folge konsolidierte sich mein Gegner und machte am Königsflügel Druck. Aber auch er spielte dann zu zögerlich und anstatt einen Bauern zu gewinnen und den Deckel auf die Partie zu machen, lavierte er nun herum und erlaubte mir, die Stellung zu konsolidieren. Schliesslich landeten wir in einem theoretisch remislichen Turmendspiel, als mein Gegner mir auch das Remis anbot. Das lehnte ich aber ab, da das Endspiel nicht trivial war und ich meine Stellung für leichter spielbar hielt. Wenige Züge später stellte mein Gegner dann durch einen groben Schnitzer seinen Turm ein und gab folgerichtig die Partie auf.

**Nando** spielte die Eröffnung solide und kam ausgeglichen ins Mittelspiel. Er lief dann aber in eine Springergabel und verlor dabei die Qualität. Durch sein konzentriertes Spiel konnte sein Gegner aber keinen entscheidenden Vorteil erlangen und beide einigten sich auf ein Remis.

**Karl** spielte die schnellste Partie des Tages. Er kam bereits gut aus der Eröffnung heraus und spielte dann aufmerksam und druckvoll weiter. Als eine Bauernumwandlung für seinen Gegner nicht mehr abwendbar war, gab dieser die Partie auf.

\* \* \*

**In der 3. Runde am 8.12.2018 spielt Simme 1 auswärts gegen Thun SF2 und Simme 2 empfängt zu Hause das Team aus dem Saanenland.**

Liebe Grüsse

Beat